

## Bauanleitung

**Bausatz 1310/09      HOe                      1310/12                      H0m**

**Deutsche Bundesbahn - Wangerooge L 63065  
Flachwagen - Containertragwagen  
ehem. Härtsfeldbahn Schienenwagen Gattung SSw**

### Stückliste

Bitte kontrollieren Sie **vor** dem Öffnen der Beutel anhand der folgenden Stückliste, die Vollständigkeit der Teile. Der Inhalt ist genau gezählt und gewogen. Sollte dennoch ein Teil fehlen oder defekt sein, so senden Sie uns bitte den ganzen Beutel ungeöffnet zurück. Nur so können wir Ersatz leisten.

Teil-Nr.	Stück	Bezeichnung	Best.Nr.
<b><u>Beutel 1</u></b>			
1	1	Rahmen mit Holzbelag	20.463
<b><u>Beutel 2</u></b>			
16	4	Achsen                      H0m	24.199
		oder                              HOe	24.192
-	1	Blatt Beschriftung	29.1310
36	2	Schrauben M 1,4x4 DIN 84	24.655
8	1	Ms-Draht Ø 0,5 mm	24.692
<b><u>Beutel 3</u></b>			
2	1	Pufferbohle mit Bühne	21.076
3	1	Pufferbohle ohne Bühne	21.076
4	1	Handbremskurbel	21.633
5	2	Tritte	21.633
9	4	Federeinsätze	21.633
6	22	Stützträger	21.196
7	2	Untergurtspanner	21.194
10	4	Bremseisen	21.287
11	4	Drehgestellseiten	21.284
12	2	Drehgestellbalken	21.283
14	2	Mittelpufferkupplungen	21.041
15	2	Fallhaken	21.041
<b>sowie</b>	1	Bauplan und Bauzeichnung	
	1	Seitenansicht	

I. 3/2000

## Bauanleitung

Bausatz 1310/09 HOe  
Bausatz 1310/12 HOM

Deutsche Bundesbahn – Wangeroooge L 63065  
Flachwagen / Gepäckcontainerwagen  
ehem. Härtsfeldbahn Schienenwagen Gattung Ssw

## Zum Vorbild

Als Schienenwagen der Gattung Ssw wurde dieser Wagen 1908 von einem nicht mehr bekannten Hersteller zusammen mit einem weiteren gleichen Fahrzeug an die Härtsfeldbahn geliefert. 1958 wurden beide Fahrzeuge ausgemustert. 1 Wagen wurde verschrottet; der andere fand auf unerfindlichen Wegen zur Bundesbahn nach Wangeooge. Dort wurde das Fahrzeug mit neuen Pufferbohlen, einer neuen Bremserbühne, seitlichen Stützprofilen und einem neuen Holzbelag unter der Nr. L 63065 dem Betrieb übergeben.

## Zum Bausatz

Entgraten und putzen Sie bitte die Weißmetallteile.

An den Rahmen setzen Sie bitte die Pufferbohle mit Bremserbühne und an das andere Ende -mit dem glatten Abschluß- die einfache Pufferbohle. An den Anknüpfungen im Bühnengeländer bohren Sie bitte 2 Löcher D 0,8 mm zur Aufnahme der Handbremskurbel. In die beiden äußeren Bohrungen der Pufferbohle gehören die Rangiertritte (5); die Trittflächen zeigen zur Wagenmitte.

An den Rahmenseiten werden in je 11 Bohrungen (D 0,8 mm) die Stützträger (6) befestigt. Durch die Untergurtspanner (7) stecken Sie den Messingdraht. Sie winkeln den Draht bitte so ab, daß Sie die Enden in die kleinen Klötzchen einstecken können.

Die Drehgestellseiten (11) werden im Achslager mit Bohrer D 1,0 mm ca. 1,5 mm tief aufgebohrt und anschließend an den Tragbalken angepreßt. Diese Verbindung ist sehr stramm und sollte mit Lot oder Kleber gesichert werden. Durch die Mittelöffnung der Seitenteile werden die Federn (9) in die Balken gesetzt. Zusätzlich trägt das Fahrzeug auf der Handbremsseite 4 Bremseisen(10), die an die Balken geklebt werden. An der langen Nase des Drehgestellbalkens befestigen Sie bitte die Kupplung (14).

Hinter dem Mittelpuffer befindet sich eine kleine Rille, in die Sie die Fallhaken einlegen. Zur Sicherung der Fallhaken biegen Sie die beiden senkrechten Zapfen nach vorn um, so daß die Fallhaken ganz leicht nach unten fallen. Der senkrechte Stift auf dem Fallhaken dient als Höhenanschlag und soll so justiert werden, daß der Haken nicht in geöffneter Position stehen bleiben kann. Wir empfehlen, pro Fahrzeug nur einen Haken anzusetzen, um automatisches Kuppeln zu erleichtern. Der Fallhaken dient mit seinem unteren Teil zum Kuppeln im Mittelpuffer, mit seinem oberen Teil zum Kuppeln mit der Bemo-Kupplung. Hierzu ist der Haken gegebenenfalls etwas zu justieren.

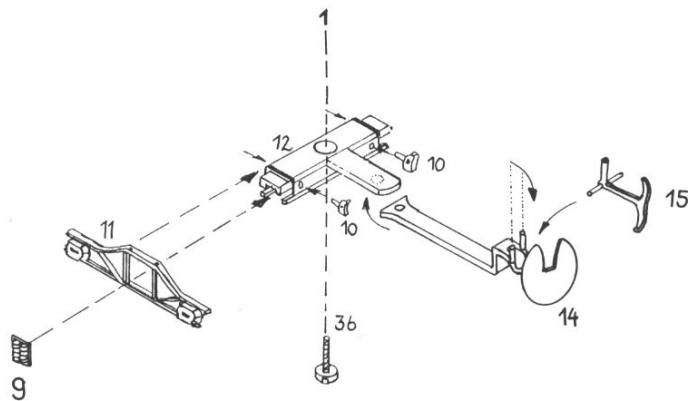
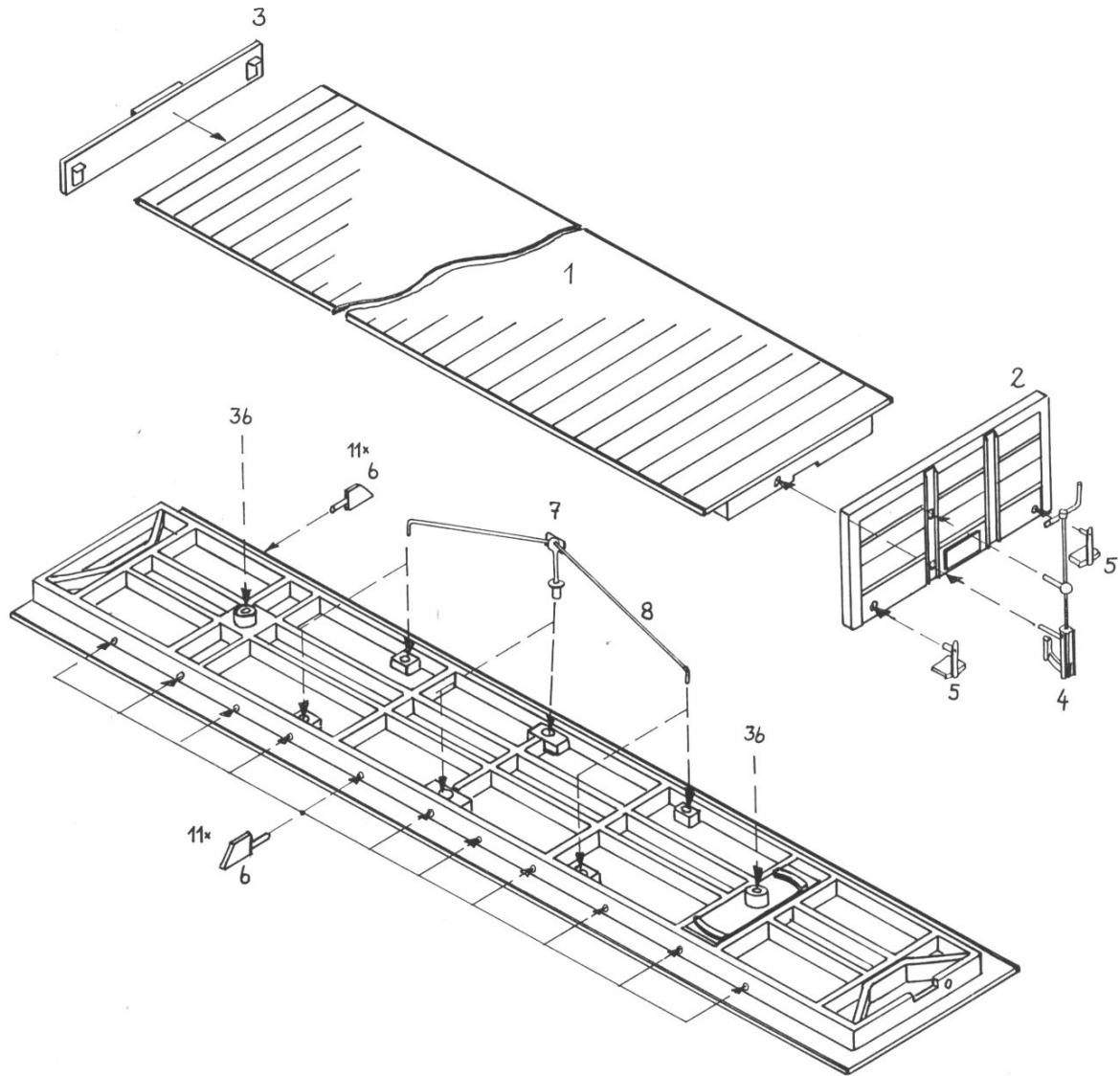
Zum Einsetzen der Radsätze die Drehgestellseiten leicht nach außen biegen, danach wieder soweit zurück, daß die Achsen leicht drehen können. (Keine Angst, sie brechen nicht). Alle 4 Räder der Drehgestelle sollen gut auf den Gleisen aufliegen, zur Not die Seiten etwas nachbiegen. Mit den Schrauben M 1,4 x 4 werden die Drehgestelle am Rahmen befestigt. Die Schrauben schneiden sich bei langsamen Drehen ihr Gewinde selbst, aber bitte nur soweit anziehen, daß die Drehgestelle noch frei beweglich sind. Nach der Lackierung erhalten die Achslager ein winziges tröpfchen Öl.

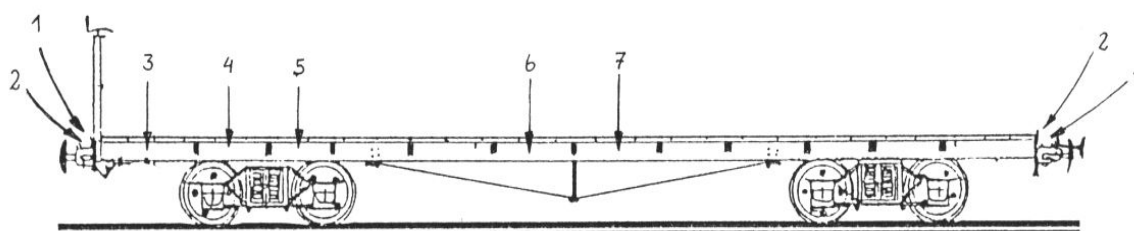
## Lackierung

Holzbelag: umbragrau - je verwitterter, desto heller  
Rangiertritte: silber  
Übriger Wagen: schwarz

Beschriftung: siehe Seitenansicht

# PANIER





## Beschriftung

Die Naßschiebebilder schneiden Sie bitte zurecht und tauchen sie anschließend ca. 20 Sekunden in Wasser ein. Sobald sich das Bild vom Trägerpapier lösen läßt, plazieren Sie es bitte an der in der Zeichnung vorgesehenen Stelle.

1	Pufferbohle, links	DB	(kleines Zeichen)
2	Pufferbohle, rechts	L 63065	(kleines Zeichen)
3	Rahmenseite	Eigengewicht	
4	Rahmenseite	Lastgrenze	
5	Rahmenseite	Ladefläche	
6	Rahmenseite	DB	(großes Zeichen)
7	Rahmenseite	L 63065	(großes Zeichen)